

# Interkulturalität Zweisprachigkeit Deutsche Sprache

Kommunikation Linguistik Artikulation  
Akzent Phonetik Sprache der Politik

Dialekte Attribute Sprachwandel  
Wort Sprachvarietät IPA Nukleus  
Sem Sprachstufen neuhochdeutsch  
DaF Mehrsprachigkeit Sprachvarietät  
Grammatik Sprachstufen Nukleus  
Mehrsprachigkeit Sprachstufen Nukleus  
Synchron Text

Pragmatik neuhochdeutsch  
Sprache und Gesellschaft  
Sprache und Medien  
Ablautreihen  
interkulturell

Sprichwörter diachron  
Satzgefüge Generativismus  
Semantik Valenz  
Graphem Genus Pressespra  
DaZ Satz segmental  
Phon Morphologie Diskurse  
Syntax Phon  
Germanistische

kontrastiv Sprachinseln  
Onomastik Kasus  
Sprachwissenschaft  
Dialekte  
Lexikologie Modus  
Sprecher

UNIVERSITÄT ERFURT  
Nordhäuser Straße 63  
99089 Erfurt  
www.uni-erfurt.de

UNIVERSITÄT ERFURT  
Philosophische Fakultät  
Germanistische Sprachwissenschaft  
Prof. Dr. Dr. Csaba Földes  
E-Mail: csaba.foeldes@uni-erfurt.de  
www.germanistische-sprachwissenschaft.eu  
www.facebook.com/germanistische-sprachwissenschaft

STAND 2017  
erste und zweite  
Lautverschiebung  
Sprecher

# Interkulturalität Zweisprachigkeit Deutsche Sprache

Kommunikation Linguistik Artikulation  
Phonetik Sprache der Politik

tribute neuhochdeutsch  
Sprecher  
synchron  
Modus  
Sprachwandel  
Text  
IPA  
Nominalphrase  
Grammatik  
Mehrsprachigkeit  
DaF

Pragmatik Nukleus  
neuhochdeutsch  
Sprache und Medien  
Sprecher  
synchron  
Dependenz  
interkulturell  
Wort  
Ablautreihen  
Lexikologie Sem  
Satz Graphem  
mentales Lexikon  
angewandt  
Generativismus Phon  
Komparativ

richwörter diachron  
Valenz  
Satzgefüge Pressesprache  
Onomastik  
Sprachinseln  
Genus segmental  
DaZ  
Germanistische  
Orthographie

Kongruenz Sprachwissenschaft  
frühneuhochdeutsch  
Phraseologie  
Kasus  
Morphologie  
Phonem  
kontrastiv  
Akzent  
Sprachvariation  
erste und zweite  
Lautverschiebung  
Morphem  
Redewendungen  
Numerus

## KONTEXT

Die Germanistik besteht an der Universität Erfurt aus drei Struktureinheiten: Germanistische Sprachwissenschaft, Neuere Deutsche Literaturwissenschaft und Germanistische Sprach- und Literaturdidaktik.

## PROFIL

Arbeitsschwerpunkt der Erfurter Germanistischen Sprachwissenschaft ist die Erforschung, Beschreibung und Lehre der deutschen Sprache insbesondere in ihren gegenwärtigen Ausprägungen und Funktionen, aber auch in ihrer geschichtlichen Entwicklung. Dabei wird die deutsche Sprache als umfassendes kulturelles Phänomen betrachtet und großer Wert auf ihre Einbettung in den durch Mehrsprachigkeit und Interkulturalität geprägten europäischen Kontext gelegt. Interkulturalität und Internationalität gehören demzufolge zu den zentralen fachlichen Charakteristika.

## FORSCHUNG

Die Forschungstätigkeit deckt weite Bereiche vor allem der synchronen, aber auch der diachronen germanistischen Linguistik ab, einschließlich des Deutschen als Fremdsprache (DaF) sowie als Zweitsprache (DaZ). Als Schwerpunkte haben sich auf dem Gebiet der Systemlinguistik – auch anknüpfend an die Tradition der vormaligen Fachvertreterin Thea Schippan – vor allem Phraseologie und Lexikologie herausgebildet, während im Bereich der Verwendungsaspekte neben interkultureller Linguistik/Kommunikation sowie Zwei- und Mehrsprachigkeit auch Kontaktlinguistik, Sprachen-

politik, kontrastive Linguistik und Deutsch als Minderheitensprache zu den führenden Themen gehören. Darüber hinaus sind wir in diversen Drittmittelprojekten aktiv. Dazu gehören aktuell das Forschungsvorhaben „Digitales Portal ‚Ungarndeutsches Zweisprachigkeits- und Sprachkontaktkorpus‘ (UZSK)“, finanziert durch die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM), und das internationale GIP-Projekt „Interkulturelle Germanistik: Impulse für Forschung und Lehre zu Wort und Text“, das vom DAAD gefördert wird. Im Gunter Narr Verlag (Tübingen) erscheinen zudem die Reihe „Beiträge zur Interkulturellen Germanistik (BIG)“ und die „Zeitschrift für Mitteleuropäische Germanistik (ZMG)“, bei denen Prof. Dr. Dr. Csaba Földes als Herausgeber fungiert. Konkrete Beispiele für unsere internationale Vernetzung sind des Weiteren das Wirken Prof. Földes' als Präsident des Mitteleuropäischen Germanistenverbandes (MGV), das von uns koordinierte „Internationale Forschungs- und Nachwuchsförderungsnetzwerk für Interkulturelle Germanistik (IFNIG)“ sowie Tagungen und Kongresse im In- und Ausland.

## FÖRDERUNG DES WISSENSCHAFTLICHEN NACHWUCHSES

Die wissenschaftliche Betreuung von Promotionen und Habilitationen stellen – auch im internationalen Rahmen (z.B. durch „Cotutelle-Promotionen“) – wichtige Eckpunkte unserer Tätigkeit dar. In diesem Zusammenhang beteiligt sich die Germanistik aktiv am Erfurter Promotions- und Postdoktoranden-Programm (EPPP) innerhalb der Forschungsgruppe

„Sprachbeherrschung“. Aber auch internationale Gastwissenschaftler(innen) wählen die Germanistische Sprachwissenschaft in Erfurt gern für ihre Qualifizierung. Daneben garantieren vielfältige Kooperationen mit germanistischen Instituten und Lehrstühlen im In- und Ausland multiperspektivische Ansätze. Durch die ausgezeichnete infrastrukturelle Anbindung der Stadt Erfurt, die pittoreske Altstadt und die gut sortierte (Germanistik-)Bibliothek der Universität gewinnt die Germanistische Sprachwissenschaft als Forschungsstätte zusätzlich an Attraktivität.

### STUDIUM UND LEHRE

Die Lehre deckt das gesamte Feld der germanistischen Linguistik ebenso wie die Ausbildung in DaF/DaZ ab. Unser Angebot besteht deshalb aus dem Bachelor-Fach Germanistik (sowohl als Haupt- wie auch als Nebens Studienrichtung), dem Master-Programm „Angewandte Linguistik“ (MA), den Lehramtsstudiengängen im Fach Deutsch (MEd) und dem Zertifikatsprogramm DaF/DaZ wie auch aus Weiterbildungen. Regelmäßige Gastvorträge bzw. -aufenthalte renommierter Forscher(innen) aus dem In- und Ausland sowie verschiedene internationale Mobilitätsstipendien bieten zudem die Möglichkeit, mit einer produktiven Vielfalt an Arbeits- und Sichtweisen in Kontakt zu kommen. 4). In den Bereichen Studierbarkeit, E-Learning und Kontakt zu (anderen) Studierenden wurde die Germanistik der Universität Erfurt laut Studierendenbefragungen besonders gut bewertet. Bedingt durch das gute zahlenmäßige Verhältnis zwischen Studierenden und Lehrenden ergibt sich zudem eine angenehme Betreuungssituation, die durch das Mentoren-Programm intensiviert wird.



## AUSGEWÄHLTE BUCHPUBLIKATIONEN

- Ehrhardt, Horst/Pohl, Inge (Hrsg.): Sprache und Emotion in öffentlicher Kommunikation. Frankfurt am Main: Lang 2012 (Sprache – System und Tätigkeit; 64).
- Földes, Csaba: Deutsche Phraseologie kontrastiv. Intra- und interlinguale Zugänge. Heidelberg: Julius Groos 1996 (Deutsch im Kontrast; 15).
- Földes, Csaba: Interkulturelle Linguistik: Vorüberlegungen zu Konzepten, Problemen und Desiderata. Veszprém: Univ.-Verl./Wien: Praesens 2003 (Studia Germanica Universitatis Vesprimiensis, Suppl.; 1).
- Földes, Csaba: Kontaktdeutsch. Zur Theorie eines Varietätentyps unter transkulturellen Bedingungen von Mehrsprachigkeit. Tübingen: Narr 2005.
- Földes, Csaba: Interkulturelle Kommunikation: Positionen zu Forschungsfragen, Methoden und Perspektiven. Veszprém: Univ.-Verl./Wien: Praesens 2007 (Studia Germanica Universitatis Vesprimiensis, Suppl.; 7).
- Földes, Csaba (Hrsg.): Interkulturelle Linguistik im Aufbruch. Das Verhältnis von Theorie, Empirie und Methode. Tübingen: Narr 2011 (Beiträge zur Interkulturellen Germanistik; 3).
- Hartmann, Markus: Das Genusssystem des Tocharischen. Hamburg: Baar 2013 (Studien zur historisch-vergleichenden Sprachwissenschaft, 3).
- Hernández Arocha, Hector: Wortfamilien im Vergleich. Theoretische und historiographische Aspekte am Beispiel von Lokutionsverben. Frankfurt a.M. [etc.]: Lang 2016.
- Tóth, József (Hrsg.): Die Sprache und ihre Wissenschaft zwischen Tradition und Innovation. Frankfurt a.M. [etc.]: Lang 2015 (Linguistik international; 34).

## DAS TEAM

### **Leitung:**

Prof. Dr. Dr. Csaba Földes

### **Mitarbeiter(innen):**

Christiane Brick, M.A., wiss. Mitarbeiterin  
Martin Dittmar, M.A., Promotionsstipendiat  
Dr. Horst Ehrhardt, wiss. Mitarbeiter  
Dr. Renate Fienhold, wiss. Mitarbeiterin  
Judith Freier, M.A., wiss. Mitarbeiterin  
Dr. Elke Galgon, wiss. Mitarbeiterin  
PD Dr. Markus Hartmann, akad. Oberrat  
Dr. Héctor Hernández Arocha, Postdoktorand  
Renáta Péter-Szabó, M.A., Promotionsstipendiatin  
Uschi Schmidt, M.A., wiss. Mitarbeiterin  
PD Dr. József Tóth, Privatdozent  
Yvonne Kirmse, Sekretariat  
sowie Lehrbeauftragte, wissenschaftliche und studentische Hilfskräfte, Doktorand(inn)en, Tutor(inn)en und Gastwissenschaftler(innen)